Notfall Rettungsmed 2021 · 24:1–3
<https://doi.org/10.1007/s10049-020-00831-3>
Angenommen: 18. Dezember 2020

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2021

Christian Peter Both¹ · Florian Hoffmann²

¹ Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Zürich, Schweiz

² Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, LMU-Klinikum, Campus
Innenstadt, München, Deutschland

Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter

„Häufig ist ‚nichts‘, aber wenn, dann ist es
‚schlimm‘“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Alarmierung zu Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter ist zum Glück selten und verläuft doch häufig harmloser als initial befürchtet. Ein Zitat aus dem Kindernotartzkurs Zürich (KNAK) fasst das relativ treffend zusammen: „Häufig ist ‚nichts‘, aber wenn, dann ist es ‚schlimm‘“.

» Die richtige und zügige
Beurteilung des kindlichen
Gesundheitszustandes ist eine
der größten Herausforderungen

Wenn der Pager geht oder das Telefon klingelt und man sich plötzlich um ein Kind mit akuter Atemnot, einem epileptischen Anfall, einem Herz- und Kreislaufversagen oder gar einem schweren Polytrauma kümmern muss, stellt dies für das ganze Behandlungsteam eine immense Herausforderung dar. In aller Regel erfordern diese Situationen in kurzer Zeit viele, zum Teil weitreichende Therapieentscheidungen bei gleichzeitig häufig fehlender Routine in der Erstversorgung und in der Behandlung lebensbedrohlich erkrankter Kinder. Herausforderungen wie das richtige Beurteilen des Krankheitszustands des Kindes, das Verwenden selten benutzter Materialien, die gewichtsadaptierte Medikamentengabe, der häufig schwierige Venenzugang und die gleichzeitige Betreuung von Kind und Eltern führen oft zu emotional

belastenden und gefürchteten Situationen.

Dieses Leitthemenheft „Kindernotfälle“ sollte ursprünglich passend zu den 8. Kindernotfalltagen in Garmisch-Partenkirchen erscheinen. Leider musste dieser tolle Kongress wie viele andere Veranstaltungen wegen COVID-19 abgesagt werden bzw. online gehen. Dies hat unserer Motivation keinen Abbruch getan und wir haben uns bei der Themenauswahl für eine „gemischte Tüte“ entschieden. Wir haben Themen ausgewählt, die eine wichtige Rolle bei der Versorgung von Kindern in der Präklinik und Klinik spielen. Dafür konnten wir ein tolles Team aus sehr erfahrenen und versierten Experten/-innen in der kindlichen Notfallversorgung gewinnen, die den Themen eine sehr praktische und pragmatische Form verpasst haben.

So starten wir unser Leitthemenheft mit einer der größten Herausforderungen in der pädiatrischen Kindernotfallmedizin, nämlich mit der richtigen Beurteilung des Gesundheitszustands. Handelt es sich bei dem Kind um ein eigentlich gesundes Kind mit Eltern, die in dem Moment vielleicht überfordert waren und eine Situation falsch eingeschätzt haben? Oder haben wir doch ein krankes Kind mit der entscheidenden Frage, ob es gar kritisch krank ist. Diese Beurteilung ist für Personen, die nicht regelmäßig mit dieser Patientengruppe arbeiten, meistens keine einfache Aufgabe. Dieser Schritt ist jedoch für die weitere Versorgung elementar. Daher freut es uns, dass wir die Autorengruppe um Prof. Dr.

Brenner aus Dresden gewinnen konnten, sich dem Problem anzunehmen und uns ein algorithmusbasiertes Vorgehen aufzuzeigen.

Da in den meisten Fällen auch beim Kind der gültige ABCDE-Approach mit A wie Atemweg anfängt und dieser in gut 80 % der Einsätze bei Kindern eine zentrale Rolle spielt, unabhängig vom eigentlichen Problem, widmen wir auch diesem Aspekt eine Übersichtsarbeit. Dafür konnten wir mit Bernd Landsleit-

ner einen ausgewiesenen Experten gewinnen, der eine praktische und fallbasierte Zusammenfassung der S1-Leitlinie des präklinischen Atemwegsmanagements fokussiert auf die pädiatrische Atemwegssicherung präsentiert.

Natürlich wollen wir uns auch mit dem kindlichen epileptischen Anfall, einem der häufigsten Notfälle im Kindesalter, widmen. Das Autorenteam um Victoria Liefertüchter gibt uns einen spannenden und praktischen Überblick zu aktuellen

Therapieleitlinien und einem algorithmusbasierten Vorgehen. Ebenso haben wir Ihnen ein One Minute Wonder zum Vorgehen bei epileptischem Anfall erstellt. Wenn Sie das PDF in Druckversion wünschen, wenden Sie sich an die Redaktion (siehe „Kontakt“ auf der letzten Seite dieses Hefts).

Eine der belastenden Einsatzmeldungen stellt sicherlich das Polytrauma beim Kind dar. Das Autorenteam um Markus Lehner u. Peter Schmittenebecher hat die

Lesen Sie online weiter!

Thema: Pädiatrische Notfall- und Intensivmedizin

Lesen Sie auf SpringerMedizin.de weiter: Auf der Themenseite **Pädiatrische Notfall- und Intensivmedizin** finden Sie Handlungsempfehlungen für den Kindernotfall, Kasuistiken aus der pädiatrischen Intensivmedizin, Aktuelles zu Brandwunden, Ertrinken oder Reanimation, einiges davon aus Ihrer Zeitschrift und noch mehr aus dem kompletten Portfolio von Springer Medizin.

➤ Über diesen QR-Code kommen Sie **direkt auf die Themenseite „Pädiatrische Notfall- und Intensivmedizin“**. Einfach mit der Handykamera scannen und los gehts es!

Sind Sie schon bei SpringerMedizin.de registriert?

Als registrierter Kunde haben Sie bereits Zugriff auf viele Inhalte der Seite. Die Registrierung ist nötig, da es sich bei SpringerMedizin.de um ein Fachportal für Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen handelt.

- Registrieren Sie sich einmalig auf www.springermedizin.de/register.
- Geben Sie dafür Ihre Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) an oder hinterlegen Sie einen entsprechenden Berufsnachweis (Notfallsanitäter, Pfleger).

Wenn Sie zusätzlich noch ein Abonnement haben (Zeitschrift oder e.Med), dann erweitert sich Ihre Berechtigung entsprechend.

Schalten Sie Ihre Abonnements frei!

- Geben Sie bei der Registrierung die Lieferadresse Ihrer Zeitschrift an, dadurch wird Ihr Abo-Zugang automatisch auf SpringerMedizin.de freigeschaltet.
- Unter „Mein Profil“ können Sie neue Abonnements oder Berechtigungen über eventuelle Gesellschaftsmitgliedschaften hinzufügen und Ihre Daten oder das Passwort ändern.
- Tipp: Sollten die Angaben Ihres Online-Accounts nicht eindeutig mit den Angaben Ihres Zeitschriften-Abonnements übereinstimmen, kann die Zuordnung nicht sicher erfolgen.

Ihr Kundenservice bei allen Fragen

Springer Customer Service Center GmbH
Kundenservice Zeitschriften
Tiergartenstr. 15, 69126 Heidelberg
Tel.: +49 6221 345-4303
Fax: +49 6221 345-4229
E-Mail: leserservice@springer.com

gerade neu publizierten AWMF-Leitlinien zum Polytrauma beim Kind mitverfasst und eine schöne Zusammenfassung erstellt, die ebenfalls mit praxisnahen Aspekten und pragmatischen Ansätzen gespickt ist.

Last but not least konnten wir Ellen Heimberg gewinnen, die uns mit ihrem Team zeigt, wie ein gutes und adäquat angewendetes Debriefing in der Kinder-notfallversorgung die Grundlage zu einer verbesserten Patientenversorgung bilden kann. Als besonderer Bonus können sie ihrem Artikel ein praktisches Hilfsmittel („flow-chart“) entnehmen, welches sie bei der praktischen Anwendung bestens unterstützen kann und sie so motivieren soll, diesen wichtigen Teil der Einsatzbesprechung regelmäßig durchzuführen.

Alle Beteiligten zusammen hoffen sehr, dass wir Ihnen, wo auch immer Sie arbeiten, mit den Übersichtsarbeiten, den Leitstrukturen und den vielen praktischen Tipps ein wenig helfen können, die Angst und Unsicherheit bei der Behandlung unserer empfindlichsten Patienten zu nehmen und so die Notfallversorgung vor Ort und in der Klinik zu verbessern.

Ganz liebe Grüße aus Zürich und München, und bleiben Sie alle gesund.

Christian Peter Both

Florian Hoffmann

Korrespondenzadresse

Dr. Christian Peter Both
Universitäts-Kinderspital
Zürich – Eleonorenstiftung
Steinwiesstraße 75,
8032 Zürich, Schweiz
christian.both@kispi.uzh.ch

PD Dr. Florian Hoffmann
Kinderklinik und Kinderpoli-
klinik im Dr. von Haunerschen
Kinderspital, LMU-Klinikum,
Campus Innenstadt
Lindwurmstr. 4, 80337 Mün-
chen, Deutschland
florian.hoffmann@
med.uni-muenchen.de

Interessenkonflikt. C. P. Both und F. Hoffmann geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Aktuelle Informationen

Aktuelle Entwicklung zu COVID-19 bei Springer Nature und Springer Medizin

Springer Nature und Springer Medizin unterstützen die globale Reaktion auf die COVID-19-Pandemie, indem ein schneller und direkter Zugang zu den neuesten verfügbaren Forschungsergebnissen und Daten ermöglicht wird.

Auf der Homepage **SpringerMedizin.de** finden Sie ein immer aktuelles Dossier mit Beiträgen, Forschungsarbeiten und Ergebnissen zu SARS-CoV-2 sowie relevanten Links.

Darin z.B. auch die kürzlich publizierte **Empfehlung von DIVI, DGIIN, DGAI und DGP zur Intensivtherapie von Patienten mit COVID-19.**

Springer Nature arbeitet mit globalen Organisationen zusammen, und verlinkt über **SpringerNature.com/de** auf eine eigene Landingpage mit einer Vielzahl an Information sowie freiem Zugriff auf die COVID-19-Contentplattformen von Nature Research, BioMed Central (BMC) und Springer.

Das Dossier zu Coronavirus / Covid-19 von Springer Medizin finden Sie hier:

www.springermedizin.de/covid-19

SCAN ME